

Medienmitteilung vom 3. Juli 2024

Stadt Zug

Wettbewerb für Erweiterung Schulanlage Guthirt ist entschieden

Mit dem absehbaren Bevölkerungswachstum im Stadtzuger Quartier Guthirt wird die Erweiterung der bestehenden Schulanlage nötig. Aus dem Projektwettbewerb für ein zusätzliches Schulgebäude mit einer Sporthalle ging das Projekt von Rahbaran Hürzeler Architekten und Meta Landschaftsarchitektur siegreich hervor. Vorgesehen ist ein viergeschossiger Erweiterungsbau entlang der Industriestrasse mit grosszügigen und wohlproportionierten Freiräumen.

Die Erweiterung der Schulanlage Guthirt ist notwendig, um den steigenden Bedarf an Schulraum im Stadtquartier Guthirt zu decken. Der Schulstandort, der seit 1953 besteht und 2007 erweitert wurde, stösst aufgrund des kontinuierlichen Wachstums der Schülerzahlen an seine Kapazitätsgrenzen. Mit dem Siegerprojekt «Unter der Laube» wird eine nachhaltige und innovative Lösung präsentiert, die sowohl den pädagogischen als auch den betrieblichen Anforderungen gerecht wird.

Siegerprojekt «Unter der Laube»

Das Siegerprojekt «Unter der Laube» sieht die Errichtung eines länglichen, viergeschossigen Neubaus entlang der Industriestrasse vor. Dieser schliesst den schulischen Freiraum präzise ab und schafft gleichzeitig eine neue, repräsentative Adresse für die Schule. Der Neubau integriert sich harmonisch in die bestehende Pavillonschule und bietet durch intelligente Durchgänge eine optimale Anbindung an das umliegende Wohnquartier. Das Projekt wurde von Rahbaran Hürzeler Architekten aus Basel in Zusammenarbeit mit Meta Landschaftsarchitektur, ebenfalls aus Basel, entwickelt. Der Neubau zeichnet sich durch seine klare und übersichtliche Struktur aus. Im Erdgeschoss befinden sich Aula und Mehrzweckräume, eine teilweise versenkte Turnhalle und Räume für den Kindergarten. In den oberen Geschossen sind die Schulzimmer und Gruppenräume angeordnet, die durch ein zentrales Erschliessungskonzept gut erreichbar sind. Die Verwendung eines Holz-Skelettbbaus mit vertikalen Holzstützen und horizontalen Traversen verleiht dem Gebäude einen modernen und zugleich nachhaltigen Charakter. Besonderes Augenmerk wurde auf die nachhaltige Gestaltung des grosszügigen Aussenraums gelegt. Bestehende Bäume werden weitestgehend erhalten und durch Neupflanzungen ergänzt. Eine Laube entlang der Glasfassade der Turnhalle schafft attraktive, gedeckte Aussenräume. Der zentrale Pausenplatz mit einer mächtigen Hainbuche bleibt als identitätsstiftender Treffpunkt erhalten.

Nutzen für das Quartier

Das Projekt «Unter der Laube» bietet nicht nur eine Erweiterung des Schulraums, sondern schafft auch Mehrwerte für das gesamte Quartier Guthirt. Die neuen Schul- und Sporteinrichtungen werden ausserhalb der Schulzeiten für die Quartierbewohner zugänglich sein, wodurch zusätzliche Begegnungs- und Freizeitmöglichkeiten entstehen. Der Neubau schafft durch seine Gestaltung und die integrative Anbindung an das Quartier vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und trägt zur Belebung

des Stadtteils bei. Insbesondere die Aula und die Sporthalle können für Veranstaltungen und sportliche Aktivitäten genutzt werden, was das soziale und kulturelle Leben im Quartier stärkt.

Empfehlungen und Ausblick

Die Jury empfiehlt, das Projekt zur weiteren Planung und Umsetzung zu übernehmen. Besondere Empfehlungen betreffen die Umgebungsgestaltung, insbesondere die Überprüfung der Lage des Allwetterplatzes und die Integration des Lehrpersonenbereichs in den Neubau.

Rangierung

Die folgenden Projekte wurden ausgezeichnet:

1. Rang: «Unter der Laube» – Rahbaran Hürzeler Architekten, Basel, und Meta Landschaftsarchitektur, Basel
2. Rang: «Sonne, los jetzt!» – Atelier Broglia Dias GmbH, Zürich, und Haag Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich
3. Rang: «Schnappi» – ARGE Kollektiv Juma Architekten GmbH & kooperativ hb, Zug, und extra Landschaftsarchitekten AG, Bern
4. Rang: «Orangerie» – ARGE MMR Architekten GmbH/brandiguerra, Zürich, und Lorenzo Fassi Landschaftsarchitektur, Zürich
5. Rang: «Oscar» – Franz Müllner Architektur, Zürich, und Laboratorium KLA, Zürich
6. Rang: «Max und Moritz» – Bürgi Burkhard von Euw GmbH, Luzern, und LAND SCHAFFT GmbH, Sursee

Teilnahme und Dank

Insgesamt haben 27 Planungsteams am Wettbewerb teilgenommen und ihre innovativen und sorgfältig erarbeiteten Projektvorschläge eingereicht. Die Stadt Zug und die Jury danken allen Teilnehmenden des Wettbewerbs für ihren wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Schulanlage Guthirt. Die Vielfalt der eingereichten Beiträge unterstreicht die Bedeutung dieses Projekts für die Stadt Zug und ihre Bevölkerung.

Einladung zur öffentlichen Ausstellung

Die Stadt Zug lädt die Bevölkerung zur öffentlichen Ausstellung der Projektbeiträge ein. Die Ausstellung findet vom 6. bis 14. Juli 2024 im Burgbachsaal, Dorfstrasse 12, Zug, statt und ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Jurybericht kann unter diesem Link heruntergeladen werden:

www.stadtzug.ch/publikationen/498403

Für Auskünfte:

Stadträtin Eliane Birchmeier, Vorsteherin Baudepartement, 058 728 96 01

((Bildlegende))

Visualisierung des Neubaus entlang der Industriestrasse.